

Hockey: Wien und Frankfurt beim 56. Oberbürgermeister-Pokal vorn / MHC in der Frauen-Konkurrenz Zweiter

Gelungene Premiere in neuer Halle

MANNHEIM. Bereits zum 56. Mal wurde am Wochenende der Mannheimer Oberbürgermeister-Pokal im Hallenhockey ausgetragen. Die Siegerpokale gingen dabei an die Arminen Wien (Herren) und an Eintracht Frankfurt (Damen). Den zweiten Platz in der Frauen-Konkurrenz belegte der Mannheimer HC, es folgten die Gastgeberinnen des TSV Mannheim Hockey. Bei den Herren kam der TSV auf Platz vier.

Das traditionelle Turnier um den Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim ging zudem in eine neue Zeltrechnung, denn erstmals konnte der TSV das Turnier in der eigenen J&M Arena veranstalten. Bei den Damen und bei den Herren gingen am Samstag und Sonntag fünf Mannschaften an den Start. Dabei gelang den TSV-Herren im ersten Turnierspiel gegen Wien ein 3:2-Sieg. Während es für die Mannheimer der einzige Erfolg blieb, gewannen die Wiener ihre drei verbleibenden Turnierspiele und damit auch den Wettbewerb. „Wir müssen erst einmal unsere Neuzugänge in die Mannschaft integrieren. Unser Ziel muss es sein, in der Hallenrunde nicht gleich unten drinzustehen. Ich denke, wir können um die Plätze drei und vier mitspielen“, blickte TSV-Herrentrainer Michael Kindel bereits auf den Start der Regionalliga Süd am 24. November. Vor allem



Umkämpft war das Mannheimer Derby bei den Frauen. Hier kommen sich Dagmar Fischer (links) und Silvia Böhlemaier vom TSV aber gegenseitig in die Quere. ab: 06/24

war dabei Lydia Haase, die gleich drei Treffer zum MHC-Sieg beisteuerte. „Drei Tore in der Halle habe ich zuletzt geschossen, als ich noch in Rüsselshelm war, das war damals übrigens auch gegen den TSV/Mannheim“, fand sie interessante Parallelen. Negativ für den MHC war allerdings die unglückliche Verletzung von Elena Willig, die mit Verdacht auf Bänderriss aus dem Spiel genommen wurde.

Auf TSV-Seite wurde die Derby-Niederlage durchaus gelassen weggesteckt. „Dafür erst vor Kurzem mit der Vorbereitung auf die Hallenrunde begonnen haben, ist noch genügend Zeit, um unser Spiel zu verbessern“, war TSV-Coach Uli Weise von seiner Mannschaft nicht enttäuscht. Seine Schützlinge dankten es ihm mit einem 5:3-Sieg gegen den späteren Turniersieger Eintracht Frankfurt.



TSV-Chef Klaus Fritz und J&M-Vorstand Frank Jemma eröffnen die Halle. ab: 26

Carsten Müller, zuletzt Kapitän beim Dürkheimer HC, wusste bei den TSV-Herren zu gefallen.

Damen-Derby im Blickpunkt

Bei den Damen ging es sogar noch enger zu, den sowohl Eintracht Frankfurt als auch der Mannheimer HC und der TSV Mannheim hatten am Ende neun Punkte auf der Habenseite. Die Tordifferenz sprach hier für die Eintracht mit 15:7 Toren, es folgten der MHC (12:6) und der TSV (16:12). Besonders stimmungsvoll war natürlich das Mannheimer Derby, dabei brachte Neuzugang Sarah Heiler den TSV zur Halbzeit mit 1:0 in Führung, doch am Ende behielten die MHC-Damen mit 4:1 die Oberhand. Übertragende Spielerin